Nebi Telegramme

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **94 (1968)**

Heft 37

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nebis Wochenschau

Bankwesen

Die Nationalbank soll durch eine Reihe von Maßnahmen die übrigen Schweizer Banken fester in ihre Finger bekommen. Man begreift eigentlich nicht, warum die Russen ihre vom Staat gelenkte Wirtschaft mit so blutigen Maßnahmen durchstieren wollen – im Westen geht doch das alles so glatt und von selbst!

PdA

Die Partei der Arbeit verurteilte wohl die russische Intervention in der Tschechoslowakei, prangerte aber gleichzeitig «mit aller Energie» die reaktionären Kreise an, die die Ereignisse zur Entfaltung einer antikommunistischen und antisowjetischen Kampagne benützten. In der Welt hat es nur die PdA noch nicht gemerkt, daß die größte antikommunistische und antisowjetische Kampagne zurzeit von den Russen und ihren Satelliten entfaltet wird!

SBB

Die Bundesbahnen wollen die Tariferhöhung damit kompensieren, daß sie ihre schönen, bequemen Züge noch schöner und noch bequemer gestalten. Ob sie sich aber darüber Rechenschaft geben: Die Schweizer sitzen statt im weichen Polster der SBB-Wagen fast noch lieber auf ihrem Geld!

Sandburg

Ein junger Schweizer hat den internationalen Wettbewerb im Sandburgenbauen gewonnen. Was wenig überrascht. Wie man sich erinnert, haben findige Schweizer schon im Krieg aus Sand die schönsten Bunker gebaut ...

Genf

Wenn die vier Atommächte der Genfer Konferenz der achtzig atomwaffenlosen Staaten beiwohnen, so ist das genau dasselbe, wie wenn die Reichen den Armen predigen, das Geld mache nicht glücklich ...

Freiheit

Ein paar Buben, die in einem Zürcher Schulhof «Dubcek! Swoboda!» riefen, bekamen Strafaufgaben. – Es lebe die Freiheit!

Erkenntnis

Daß die kommunistische Lehre Blech ist, wußte man zwar schon lange, nur hatte man seit Ungarn wieder vergessen, um was für Blech es sich handelt: Panzerblech!

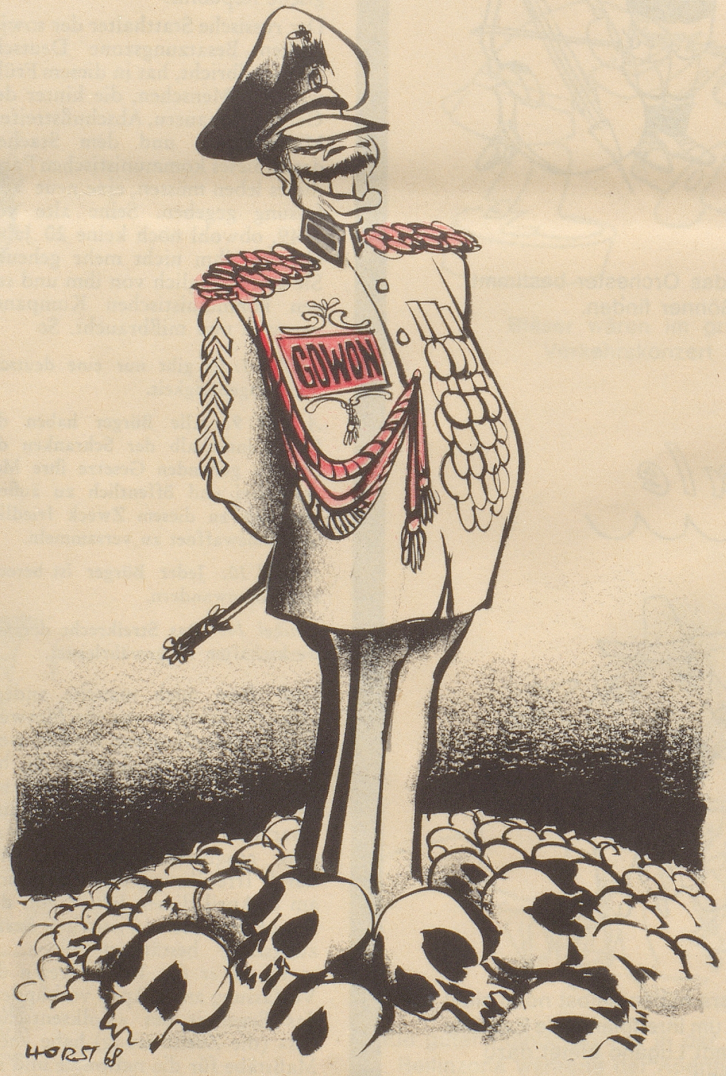
Presse

In einem ihrer läppischen Sprüche schreibt die ‹neue presse› ausgerechnet auf der Seite, wo sie von der Ermordung eines Tschechenmädchens durch die Russen berichtet, über die Ereignisse in der CSSR: «Haben die Russen das wirklich gewollt? fragt die ‹neue presse›.» Ja, die Russen haben das gewollt, und wollen noch viel mehr, sagt der Nebelspalter.

Moskau

Im russischen Fernsehen konnte die russische Bevölkerung am Freitag, 23. August, zwei Tage nach dem feigen und völkerrechtswidrigen Ueberfall der Russen und ihrer Satelliten auf die Tschechoslowakei sehen, wie der tschechoslowakische Staatspräsident Svoboda (dessen Name bekanntlich auch ‹Freiheit› bedeutet) bei seiner Ankunft am Flughafen von Moskau von seinen bolschewistischen Erpressern Breschnew, Kossygin und Podgorny nach dem «dort geltenden Ritual auf Mund und Wangen geküßt wurde.»

Christus wurde in Gethsemane von einem Judas geküßt, – die Freiheit in Moskau von deren drei.



« ... was ich schon lange sagen wollte ... wir Nigerianer sind natürlich auch von Biafra zur Hilfe gerufen worden! »

Nebi Telegramme

✉ Nationalbank: Alle Banken sollen nach ihren Noten tanzen.

✉ Les Rangiers: Vom Schlag auf Chaudet-Kopf zum Schlag ins Wasser.

✉ Kommunismus = Ueberzeugung durch Raupenantrieb.

✉ PdA sucht Kompaßnadel, die ihr nicht immer wieder in den eigenen Hintern sticht ...

✉ Genfer Konferenz der Atomwaffenlosen: Zum Tanz spielen 4 Pilzköpfe.

✉ US-Präsidentschaftskandidaten: Zufrieden sind nur die Karikaturisten. Dä

USA

Möglicherweise gehen die Versprechen der amerikanischen Präsidentschaftskandidaten Nixon und Humphrey, den Vietnamkrieg so rasch als möglich zu beenden, in Erfüllung. Wenn die Feinde der USA vernehmen, daß die genannten Herren die vortrefflichsten Charaktere sein sollen, die das amerikanische Volk sich zum Präsidenten wählen kann, lachen sie sich am Ende alle tot.

Tschechoslowakei

Eine aus 44 Mitgliedern bestehende tschechische Volkstanzgruppe, die beim Ueberfall der Russen in der Schweiz auf Tournee weilte, will so lange in Westeuropa bleiben, bis sich die Verhältnisse in der CSSR normalisiert haben. In anderen Worten: Sie will ihre Volkstänze im eigenen Land wieder aufnehmen, wenn die Russen ihre Schneckentänze eingestellt haben.

*

Die Tschechen bieten der Welt das grandiose Beispiel eines Volkes, das nichts zu lachen hat, aber den Humor nicht verliert.

Kreml

Als Geschenk für die ihm erwiesene ‹Gastfreundschaft› hat Präsident Swoboda vor seiner Rückkehr nach Prag dem Genossen Breschnew das Buch von Kästner «Die kleine Freiheit» überreicht.

Das Zitat

Benimm Dich in einem fremden Land wie in einer fremden Wohnung! *Guy Abecassis*